

## **Beschluss**

Sitzung des Landrates vom Mittwoch, 27. Juni 2018

### **§ 17**

#### **Geschäftsbericht 2017 der Glarner Kantonalbank**

(Bericht Regierungsrat, 5.6.2018)

*Jacques Marti*, Diesbach, stellt das Fehlen von Frauen in den Führungsgremien der Glarner Kantonalbank (GLKB) fest und erkundigt sich zum Rekrutierungsprozedere der Bank. – Die Berichterstattung der halbstaatlichen Unternehmen lädt dazu ein, Frauen in Leitungsgremien zu suchen. Weder in der strategischen noch in der operativen Führung der GLKB gibt es eine Frau. So sieht es auch bei allen anderen Anstalten aus. Früher oder später, wenn sich die Situation nicht bessert, ist es denkbar, dass die SP versuchen wird, eine Frauenquote einzuführen. – Auf der Webseite der GLKB sind derzeit, aber bereits seit längerem, zwölf Stellen ausgeschrieben. Hat die GLKB ein Rekrutierungsproblem? Es handelt sich um wichtige Mitarbeitende wie Anlageberater, Teamleiter oder Softwareentwickler. Zwölf Stellen entsprechen bei insgesamt 211 Stellen einem Anteil von rund 5 Prozent.

*Martin Leutenegger*, Glarus, Verwaltungsratspräsident der GLKB, geht auf die Frage des Vorredners ein. – Die GLKB hat im Laufe des Jahres einige neue Stellen ausgeschrieben. Gleichzeitig wurden auch Stellen ausgeschrieben, die aufgrund normaler Fluktuation neu zu besetzen waren. Tatsächlich ist es momentan nicht so einfach, Personal zu finden. Dafür gibt es verschiedene Gründe. Ein wesentlicher Grund ist, dass die GLKB nicht die gleich hohen Löhne wie Institute im Raum Zürich zahlen kann. Dadurch hat die GLKB ein gewisses Handicap. Zürich ist nah. Für die Bewerber stellt sich die Frage, ob sie zu einem zwar sehr dynamischen Arbeitgeber wollen, dafür aber auf Lohn verzichten. Andererseits will die GLKB die Stellen mit guten Leuten besetzen. Sie nimmt sich lieber Zeit, um die richtige Person für die richtige Position zu finden. In dieser Situation befinden sich aber auch andere Banken in der Region. Auch sie müssen sich mit dem ziemlich ausgetrockneten Stellenmarkt befassen. Gerade in den vergangenen Monaten konnte die GLKB einige Stellen mit sehr guten Leuten besetzen. Das braucht heute einfach länger als noch vor zwei Jahren.

Der Geschäftsbericht 2017 der Glarner Kantonalbank wird zur Kenntnis genommen.